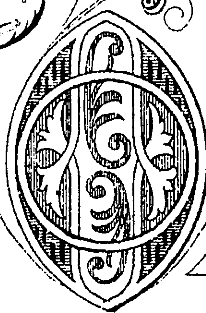
LETTISCHE VOLKSLIEDER

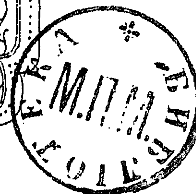
LATWEESCHU TAUTAS DSEESMAS

für

EINE SINGSTIMME MIT BEGLEITUNG

des Pianoforte

von AD.  RE.



EIGENTHUM des VERLEGERS

CARL BLOSFELD

Riga.

Lithog. W. Grosse à Moscou.

Lettische Volkslieder.
Latweeschu tautas dseesmas.

№ 1.

Allegro. A. ORE.

CANTO.



1. Schaukle, Na_chen, leis und tra_ge mich zu Nachbars grü_nem Strand;
1. Lih_go lai_wa us uh_de_na, us a_ra_ja mei_ti_nam,

Piano.



we_ben dort drei schmu_cke Töch_ter Se_gel mit der wei_ssen Hand.
a_ra_jam ir skai_stas mei_tas seh_ge_li_schu au_de_jiis.

2.
Strickt die eine, spinnt die andre,
Feiner doch die dritte stickt;
Mütterlein, das Schätzchen lass mir,
Das mit bunter Seide stickt!

3.
Wird das Liebchen nicht mein Bräutchen,
Sterb' vor Kummer ich und Gram;
Ach, wo wollt ihr mich begraben,
Wenn der Schmerz mein Leben nahm?–

4.
Dort im schönen Rosengärtchen
Ward er tief in's Grab gelegt,
Wo die schattenreiche Linde
Neun belaubte Arme trägt.

5.
Jeden Sonntag nahten Mädchen,
Flochten Kränzlein im Verein,
Gingen mit den grünen Kränzen
Zur Marienkirche ein.

6.
Weinend frug die heil'ge Mutter:
„Mädchen, sagt, woher der Kranz?“
„Gaben theures Geld in Riga,
Goldschmied gab ihm schönen Glanz.“

7.
„Lüget nicht, ihr eitlen Mädchen!
Mahnt euch nicht des Knaben Herz?
Mahnt euch nicht sein junges Leben,
Hingeschwunden still im Schmerz?“

(F. Kolberg)

2.
Weena ada, otra wehrpa
Trescha raksta sihdautin,
Dod mahmina to meitinu,
Kura raksta sihdautin!

3.
Ja nedosi tas meitinas,
Es nomirschu schehlabas;
Kur juhs mani glabaseeti
Schehlabas nomiruschu?

4.
Tur mehs tewi glabasimi
Skaista roschu dahrsina.
Tur isauga kupla leepa
Dewineemi schubureem.

5.
Ik swehtdeenas meitas nahza
Wainadsinu darinat,
Nowijuschas wainadsinus
Aiseet Mahras basnizâ.

6.
Mahra prasa raudadama:
„Kur meitina tahdu nehm?“
„Rigâ pirku, naudu dewa
Wahzsemeî kaldinaj!“

7.
„Ko juhs, meitas melojati!
Ta ir puischa dwehselit,
Ta ir puischa dwehselite
Schehlabâs nomiruscha!“

Stich & Druck von W. Grosse in Moskau. B. 48 *Eigenthum des Verlegers K. Blossfeld in Riga.*

№ 2.

Allegro.

CANTO

Piano.

1. *Dei - ne Zwei - ge wuch - sen nied - rig, Ei - che du im grü - nen Thal! ei, ei, ei ja Ei - che du im grü - nen Thal! ei, ei, ei ja Ei - che du im grü - nen Thal!*

1. O - so - li - ti sem - sa - ri - ti, kam tu au - gi le - ji - ṅâ? ai, ai, ai ja kam tu au - gi le - ji - ṅâ? ai, ai, ai ja kam tu au - gi le - ji - ṅâ?

mf p f p f rit.

2.
Mädchen froh am Hügel plaudern,
Brechen deinen Blätterschmuck!

3.
Raubt, ihr Mädchen, nach Gefallen,
Schont die zarten Reiser nur!

4.
Lasst der Eiche grüne Reislein,
Lieber Vöglein laub'gen Sitz!

5.
Dort mit goldnen Flügeln nahet
Schon die liebe Nachtigall.

6.
Kam die Nachtigall geflogen?
Nein, des Knaben Liebchen war's!

2.
Meitas tawus sarus lausa,
Us kalniṅa stahwedam's.

3.
Lauschat meitas, ko lausdamas,
Galotnites nelauschat!

4.
Lai paleek jel galotnite,
Kur putniṅam usmestees.

5.
Tur atskrehja lakstigala
Dseltaneemi spahrniṅeem

6.
Ta nebija lakstigala,
Ta bij puischa lihgawiṅ'.

(F. Kolberg) B. 48

No 3.

CANTO.

p

1. Horch, was sin - get spät am A - bend, wenn die lie - be Son - ne fern?
1. Kas tee tah - di, kas dsee - da - ja bes sau - li - tes wa - ka - râ?

Piano.

mf

Ar - me Wai - sen - kin - der sin - gen, fröh - nend ih - rem har - ten Herrn.
Tee ir wi - si bah - ra behr - ni, bahr - ga kun - ga klau - si - taj,

f

Ar - me Wai - sen - kin - der sin - gen, fröh - nend ih - rem har - ten Herrn.
Tee ir wi - si bah - ra behr - ni, bahr - ga kun - ga klau - si - taj.

rit.

2.
Und am warmen Feuer rinnen
Ihre Thränen voll und hell,
Bittern Brodes harte Rinde
Netzen sie im kühlen Quell.

3.
Sonne legt zu später Stunde
Nieder sich in's gold'ne Boot;
Und das gold'ne Bötchen schaukelt,
Steht sie auf um's Morgenroth.

4.
Sonne, sag uns, wie so lange
Säumst du heut' am Ruheort?
„Arme Waisen musst' ich wärmen
Hinter grünem Hügel dort!"

(F. Kolberg)

2.
Kurin' ugun', silda gaisu,
Slauka gauschas asaras;
Krimta zeetu pelaw' maisi,
Awotinâ mehrzedam'.

3.
Saulit' wehlu wakarâi
Sehschàs selta laiwinâ;
Rihtâ agri uslehkdama,
Atstahj laiwu lihgojot.

4.
Kam saulite, wehlu lehzi,
Kur tik ilgi kawejees!
Ais wineemi kalnineemi
Bahra behrnus sildidam'.

№4.

Largo.

CANTO.



1. *Hab' es nicht als Kind ge_se_hen, als das Müt_ter_lein mir starb,*
1. Ma_sa bi_ju ne_re dse_ju, kad no_mi_ra mah_mi_ɲa,

Piano.



mf p rit.

jetzt nach lan_gem Su_chen fand ich mei_ner lie_ben Mut_ter Grab.
nu us_gah_ju ga_ui_da_ma, kur gu_le_ja mah_mi_ɲa.



2.
Auf dem weissen sand'gen Hügel,
Unter grünem Rasenschmuck,
Unter jenem grünen Rasen
Ruht mein liebes Mütterlein.

3.
Ach erwache, theure Mutter,
Rasen wälz' ich dir vom Haupt,
Höre, was die fremde Mutter
Deiner Waise Leides thut.

(K. Kalniɲ)

2.
Baltâ ṡmilschu kalninâi
Apakṡch sałàm welenàm.
Zelees augṡchâ tu mahmiɲa,
Es pazelschu weleniɲ.

3.
Zelees augschâ tu mahmiɲa,
Es pazelschu weleniɲ,
Es tew teikṡchu mahmuliɲa
Ko man dara ṡweṡcha maht.

N° 5.

Moderato.

CANTO.

Piano.

1. Son-ne eilt am Him-mel dro-ben, lässt im Schat-ten mich al-lein;
1. Sau-lit' te-zej te-ze-da-ma, es pa-li-ku pa-weh-nî,

nim-mer scheint mir warm die Son-ne, hab' ich doch kein Müt-ter-lein!
na-wa sa-was mah-mu-łi-nas, kas ee-zeh-la sau-li-tê.

2.
Warte doch, du liebe Sonne,
Hör mir nur ein Weilchen zu,
Mütterchen am Abend rufe
Tausend, tausend Grüsse du!

3.
Nieder, nieder geht die Sonne;
Ferne, fern das Mütterlein!
Ob ich eile, ob ich laufe,
Nimmer holt mein Ruf es hin!

(F. Kolberg)

2.
Tez' saulite pagaid' manis,
Ko es tewim pasazisch':
„Aisnes manai mahmułinai
Labu, labu wakaru!"

3.
Jau saulite semu, semu,
Mahmułina tahłu, tahł'!
Teku, teku nepanahku,
Sauzu, sauzu nesasauz'!

№ 6.

CANTO.

Piano.

2.
„In Moskau fanden,
In Moskau banden
Wir uns die Rosenkränze,
In Danzig welkten sie!"

3.
Sagt, ob ihr kennet,
Sagt, wie ihr nennet
Wohl unter hundert Trinkern,
Mein eigen Väterlein?

4.
Ein silbern Fässchen,
Demanten Gläschen,
Das ist mein guter Vater,
Ein grosser Trinker ist's!

5.
Ei Mägdlein holde,
Mit Haar von Golde,
Wo pflücktet ihr die Rosen,
Wo wandet ihr den Kranz?

6.
Sagt, ob ihr kennet,
Sagt, wie ihr nennet
Von hundert Spinnerinnen
Mein eigen Mütterlein?

7.
Ein silbern Rädchen,
Demanten Fädchen,
Das ist meine Mutter
Die grosse Spinnerin!

8.
Ei Mägdlein holde,
Mit Haar von Golde,
Wo pflücktet ihr die Rosen,
Wo wandet ihr den Kranz?

9.
Sagt, ob ihr kennet,
Sagt, wie ihr nennet
Von hundert Weberinnen
Mein eigen Schwesterlein?

10.
Silberner Webstuhl,
Demantne Webspul,
Das ist meine liebe Schwester,
Die grosse Weberin!

(Ulmann.)

2.
Maskawâ pluhzam,
Maskawâ pinam,
Danzigâ nowalkajam,
Danzigâ nowalkaj?

3.
Wai juhs gan pasihstat
Man' ihsto tehwu!
Par simteem dsehrajeemi
Par simteem dsehrajeem?

4.
Sidraba glahse
Dimanta stopinsch,
Tas bij maus ihstais tehtins,
Tas bij leels dsehrajins.

5.
Ai meitenites,
Ai seltenites,
Kur pluhzat sahrtàs roses,
Kur pinat wainadsiṅ?

6.
Wai juhs gan pasihstat
Man' ihsto mahti?
Par simtàm wehrpejinàm,
Par simtàm wehrpejàm.

7.
Sidraba ratins,
Dimanta spole,
Ta bij mana mihlà mahte
Ta bij leelwehrpejiṅ.

8.
Ai meitenites,
Ai seltenites,
Kur pluhzat sahrtàs roses,
Kur pinat wainadsiṅ?

9.
Wai juhs gan pasihstat
Man' ihsto mahsu.
Par simtàm audejinàm,
Par simtàm audejàm?

10.
Sidraba stelles,
Dimanta ķeme
Ta bij man' ihstà mahsa,
Ta bij leel audejiṅ.

№ 7.

Allegretto.

CANTO.

Piano.

1. Sah am schö_nen Mee_res_stran_de drei der Fi_scher mü_ssig stehn,
1. Es re_dse_ju juh_ri_nâ_i trihs swej_nee_kus swe_jo_jam,

seid_ne Ne_tze, Sil_ber_se_gel, gol_den war das Boot zu sehn!
sih_da tih_klis, sel_ta lai_wa, si_dra_bi_na seh_ge_lits!

2.
Ach, ihr lieben guten Fischer,
Seht ihr nicht mein Brüderlein?
„Sag' uns, liebes gutes Mädchen,
Wie sah aus der Bruder dein?"

3.
Schmucker Knab' mit rothen Wangen,
Goldne Locken unter'm Hut!
„Ach du liebes gutes Mädchen,
Der im Meeresgrunde ruht!"

4.
Mit den Locken spielen Wellen,
Meersand reibt die Wangen wund!
Ach ihr lieben guten Fischer,
Fischet mir ihn aus dem Grund!

5.
„Sag' du liebes gutes Mädchen,
Wie viel giebst du für den Zug?"
Einem geb' ich weisses Hemde
Und dem andern seidnes Tuch.

6.
Doch dem Dritten als dem Jüngsten
Will ich selbst mich geben hin,
Will ihm sein, so lang ich lebe,
Seiner Segel Wäscherin!

7.
Schäumt auch weiss die Meereswoge,
Weisser glänzt das Segel hell,
Als die Fischer fröhlich singend
Gleiten über's Wasser schnell.

(Ulmann)

2.
Waj godigi swejneezini,
Redsej't manu bahlelin?
Ai godiga mahtes meita,
Kahds bij tawis bahlelins?

3.
Smuks puisitis baltu waigu,
Dseltaneemi matineem.
Ai godiga mahtes meita,
Tahds gul, juhras dibinâ.

4.
Smiltis grausch ta baltus waigus,
Uhdens matus plehwina.
Ai godigi swejneezini,
Isswejojeet malinâ.

5.
Ai godiga mahtes meita,
Zik maksas' par iswilkum?
Weenam doschu baltu kreklu,
Otram sihschu lakatin.

6.
Trejascham tam jaunakajam,
Pati sewi padoschos;
Pati sewi padoschosi,
Sehgelischu masgataj'!

7.
Lai gan baltas uhdens putas,
Wehl jo baltak' sehgelits.
Usleek baltas sehgelites,
Eet laiwina mirdsedam.

No. 8.

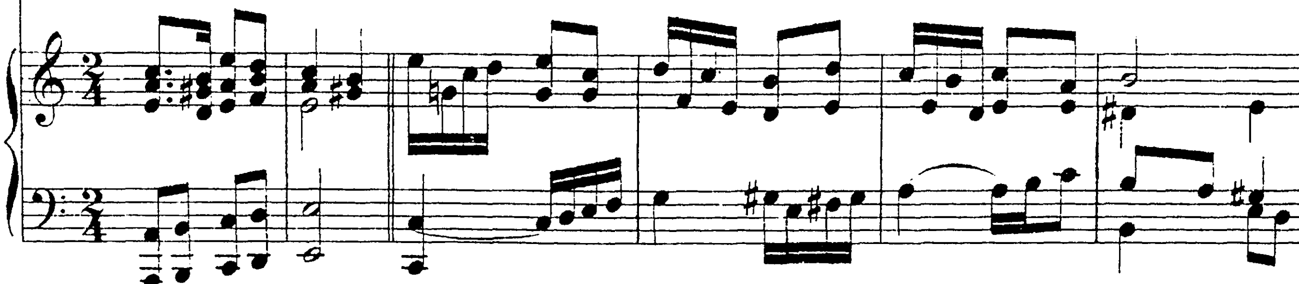
Andante.

CANTO.



1. *Ach wie thut mir weh mein Köpfchen, ach wie thut es schreck-lich weh!*
1. Ai, gal-wi-ȣa, man gal wi-ȣa, man gal wi-ȣa gau-schi ȿahp!

Piano.



Lass mich Mut-ter, lie-be Mut-ter, dass ich drau-ssen mich er-geh!
Ma-miȣ mih-ɫà, ma miȣ jau-kà, laid' man drus-ku pa-staï-gat!

2.

Lass mich dort spazieren gehen,
Wo das Meer am Fels sich bricht!
„Mädchen, liebes schönes Mädchen,
Nein, ich lass allein dich nicht."

3.

Willst du nicht die Brüder wecken?
Sag', sie sollen mit dir hin!
Stolz sind meine Brüder worden,
Und hochmüthig ist ihr Sinn.

4.

Schossen alle lieben Vögel,
Wo das Meer am Fels sich bricht,
Bunte Hühner, rasche Möven,
Schonten gelbe Meischen nicht!

5.

Wohl war gut der Bretternachen,
Tief ging er auf Meeresgrund,
Welle spielt mit meinen Haaren,
Meersand reibt die Wangen wund.

6.

Und die gute liebe Mutter
Weinend blickt in's Meer hinab:
Hier schläft meine Herzensfreude,
Die ich einst gewieget hab!

(Ulmann.)

2.

Laid' man druȿziȣ pastaigati
Pa teem juhras lihziȿcheem!
Meitiȣ' mihɫà, meitiȣ' jaukà,
Es tew weenas nelaidiȿch'!

3.

Zeli ȿawus brahɫus augschâ,
Tee gan war tew lihdsi eet!
Mani brahɫi wiȿai lepni,
Wiȿai gresni palikuȿch'!

4.

Wiȿus putnus noȿchahwuȿchi,
Kas dseed juhras lihziȿchôs:
Raibas irbes, teteriȿchus,
Dseltanaȿi zeelawas.

5.

Dehlu laiwa gan bij laba
Gulet juhras dibinâ,
Smiltis manus waigus grauȿa,
Uhdens matus plehwina.

6.

Mahmiȣ mihɫà, mahmiȣ jaukà,
Eet gar malu raudadam':
Te nu guɫ, maus ȿirschu preeks,
Te maus mihɫais auklejums.

Nº 9.

Andante.

CANTO.

Piano.

f

Ei - sen - trom - mel, Jah - nit, rüh - re lih - go, lih - go,
Jah - nit kam zur Son - nen - wen - de, lih - go, lih - go,
Sit Jah - ni - ti wa - ra bun - gas, lih - go, lih - go,
Jah - nits nah - za par gads - kahr - tu, lih - go, lih - go,

an des Zau - nes Pfo - sten - thü - re! lih - go, lih - go, an des Zau - nes
reicht dem Sohn zum Gruss die Hän - de! lih - go, lih - go, reicht dem Sohn zum
wahr - tu sta - bu ga - li - nâ - i lih - go, lih - go, wahr - tu sta - bu
sa - wu behr - nu ap - rau - dsi - tu, lih - go, lih - go, sa - wu behr - nu

Pfo - sten - thü - re lih - go! *p* *Al - len steht das Thor ge - schmücket,*
Gruss die Hän - de. lih - go! *Willst am wei - ssen Woll - tuch Freu - de,*
ga - li - nâ - i, lih - go! Wi - seem wahr - ti a - pusch ko - ti,
ap - rau - dsi - tu, lih - go! Kas grib bal - tas wil - nai - ni - tes,

3

p

lih - go, lih - go Nach - bars Thor ward nicht be - glü - cket lih - go,
lih - go, lih - go treib' die Schäf - lein nachts zur Wei - de! lih - go,
lih - go, lih - go, nah - bur - gam ir ne - pusch - ko - ti, lih - go,
lih - go, lih - go, lai dsen ai - tas pee - gu - łâ - i! lih - go,

lih - go. Nach - bars Jun - gen schlie - fen trä - ge, lih - go,
lih - go. Jah - nits Nacht mit Sil - ber - thau - e lih - go,
lih - go. Kai - mi - ƨam ir lais - ki pui - ƨchi, lih - go,
lih - go. Jah - ƨa nak - ti sel - ta ra - ƨa, lih - go,

lih - go lie - ssen leer das Thor am We - ge lih - go!
lih - go wäscht das Schäf - lein weiss, das grau - e. lih - go!
lih - go ƨa - wu wahr - tu ne - pusch - ko - ja, lih - go!
lih - go tad ai - ti - ƨas mas - ga - ja - ƨi, lih - go!

f *p*

Kommt Jo - han - nis - nacht ge - gan - gen, lih - go, lih - go darf euch nicht der
Bur - sche, Mäd - chen! Schlummer - lo - sen lih - go, lih - go prangt die Son - ne
Jau - ni pui - schi, jau - nas mei - tas, lih - go, lih - go Jah - ua nak - tî
Tad rih - ti - nâ red - se - see - ti, lih - go, lih - go kà sau - li - te

f

f

Schlaf um - fan - gen, lih - go, lih - go darf euch nicht der Schlaf um - fan - gen
früh mit Ro - sen, lih - go, lih - go prangt die Son - ne früh mit Ro - sen.
ne - gu - la - ti, lih - go, lih - go Jah - ua nak - tî ne - gu - la - ti
ro - ta - ja - si. lih - go, lih - go Kà sau - li - te ro - ta - ja - si.

f

lih - - go! Got - tes Söhn - lein, sollst mir sa - gen, lih - go,
lih - - go! Für die Töch - ter Per - len - krön - chen, lih - go,
lih - - go! Ak Jah - ni - ti Dee - wa deh - liu lih - go,
lih - - go! Mei - tàm we - di sih - łu ro - tu lih - go,

lih - go Jah - nit, was auf dei - nem Wa - gen? lih - go, lih - go
lih - go Mar - der - mü - tzen für die Söhn - chen! lih - go, lih - go
lih - go ko tu we - di wes - mi - ꞥâ - i? lih - go, lih - go
lih - go pui - ꞩcheem zau - na ze - pu - ri - ti, lih - go, lih - go

rit.

Jah - nit was auf dei - nem Wa - gen? lih - go, lih - go!
Mar - der - mü - tzen für die Söhn - chen! lih - go, lih - go!
ko tu we - di wes - mi - ꞥâ - i? lih - go, lih - go!
pui - ꞩcheem zau - na ze - pu - ri - ti, lih - go, lih - go!

Jahnits Mutter, säum' nicht lange,
Jahnits Kinder lieb' empfange!
Was zum Trinken gab's, zum Essen?
Ward auch Jahnits nicht vergessen?
Jahnits Mutter, sieh, wir kommen;
Hast uns wartend wahrgenommen?
Hast du süsses Bier zum Feste?
Weichen Käs' für deine Gäste?
Käse, Käse, Jahnits Mutter!
Kühe fanden reichlich Futter.
Jahnits Vater Durst uns stille!
Gerste wuchs in reicher Fülle.
Käse soll uns trefflich schmecken;
Jahnits Mutter formt' neun Ecken.
Dir ein Eckchen, ihm ein Zückchen,
Und für mich das Mittelfleckchen!

F. Kolberg.

Lai zełasi Jahꞥa mahte,
Lai ꞩaꞥehma Jahꞥa behrnus,
Ko tee ehda, ko tee dsehra?
Wai Jahniti daudsinaja?
Labwakari Jahꞥa mahte
Wai tu muhs es' gaidijuꞩe
Ꞩaldu alu darijuse,
Mihkstu ꞩeeru ꞩaꞩehjuꞩe?
Ꞩeeru, ꞩeeru Jahꞥa mahte!
Tew bij gowis laidarâi.
Alu, alu Jahna tehtit!
Tew ir meeschi tihrumâi.
Jahꞥa mahte ꞩeeru ꞩehja,
Dewiꞥeemi stuhriꞩcheemi,
Ꞩchim stuhritis, tam stuhritis,
Man pats ꞩeera widuzitis.

Nº 10.

CANTO. p

1. Trau-rig seufzt mein lie-ber Schatz, hat auf's Händ-chen sich ge lehnt:
1. Gruh-ti puh - ta lih-ga-wi-ña us ro-zi ḿas gu-le-dam,

Piano.

mf Ahnst du, ban-ges lie-bes Herz—, p dass nicht lang' ich le-ben werd'?
wai śir-sni-ña pä-re-dse-ji kà es il—gi ne-dsih-wosch'?

2.
Leb' ich lange, nicht zu lang;
Sonnenjahre leb' ich nicht,
Wässerlein und Felsenstein
Die nur lebten Sonnenjahr.
(D....)

2.
Dsihwosch' ilgi, nezik ilg'
Saules muhschu nedsihwosch',
Uhdentiasch un akmintińs
Tee dsihwoja saules muhsch!

Nº 11.

CANTO.

1. Zwei asch grau-e fei-ne Röss-lein tum-meln auf der Wie-se sich, gold-ge-sat-telt ist das ei-ne, gold-ge-sat-telt ist das zweite!
1. Di-wi śir-mi ku-me-li-ńi ais ap-lo-ka speh-le-jas, wee nam bi-ja sel-ta seg-li ot-ram sel-ta ee-mauk-ti

Piano.

2.
Zwei aschgraue feine Rösslein
Tummeln auf der Wiese sich,
Lange hab' ich nachgedacht,
Welches ich besteigen will.
(D....)

2.
Diwi śirmi kumelińi
Ais aploka spehlejas
To jau biju nodomaj'si
Kuram kahpschu mugurâ.

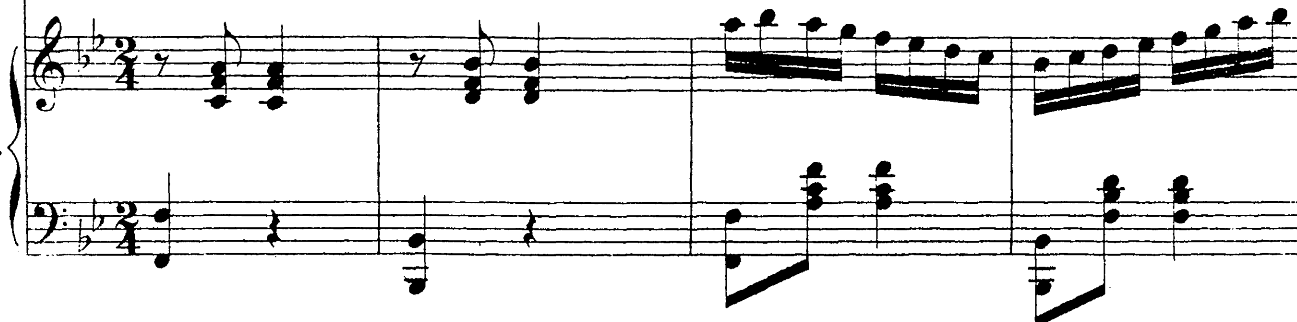
№ 12. **Allegro.**

CANTO.



1. *Ritt bei Ta-ge, ritt bei Nacht ich, sucht ein schö-nes Mäg-de-lein,*
1. Jah-ju dee-nu, jah-ju nak-ti dai-łas mei-tas mek-le-dams,

Piano.





kam an ei-ne Sil-ber-quel-le, schö-nes Mäd-chen ba-det sich.
us gahj' wee-nu a-wo-ti-nu, dai-ła mei-ta mas-ga-jas.



2.
Grüss dich, grüss dich, schönes Mädchen,
Willst mein lieber Schatz nicht sein?
„Dank dir, Dank dir, schmucker Knabe,
Will dein lieber Schatz ich sein!“

3.
Male mir drei goldne Rosen,
Die mit goldner Blüthe blühn!
Kannst du mir die Rosen malen,
Dann will ich dein Schatz auch sein.

4.
Zähle mir des Himmels Sterne,
Die dort oben nächtlich glühn;
Kannst du mir die Sterne zählen,
Dann will ich dein Schatz auch sein.

(D...)

2.
Labdeen, labdeen daiła meitin,
Waj grib' mana mihłà buht?
Paldees, paldees smukspuisiti,
Gribu tawa mihłà buht.

3.
Krahso man trihs selta roses,
Kas ar selta seedeem seed;
Ja tàs manim wari krahsot,
Tad es gribu tawa buht.

4.
Skaiti man tàs debes swaigsnes,
Kas tur augstâs debesîs!
Ja tu man tàs wari skaitit,
Tad es gribu tawa buht.

№ 13.

Andante.

CANTO.

p

1. Le - be wohl muss ich dir sa - gen, le - be wohl mein Va - ter - land! Manch' ein Mäd - chen wird's be - kla - gen, des - sen Thür ich of - fen fand! Manch ein Mäd - chen wird's be - kla - gen, des - sen Thür ich of - fen fand!

1. Nu ar Dee - wu mih ła seh - ta, kur es dsi - mis u - sau - dsis, buh - si ma - nim mir - stot sweh - ta, kaut schu tah - łu ais - gah - jis, buh - si ma - nim mir - stot sweh - ta, kaut schu tah - łu ais gah - jis!

Piano.

p *f* *pp* *mf*

2.
Segen wünsch' ich deinen Fluren,
Wo ich streifte keck einher;
Such' nun meiner Wildheit Spuren
In des Kaisers Kriegesheer.

3.
Mädchenauge mag erscheinen
Wohl mein Leben gross und schön!
Mädchenherze würde weinen,
Könnt' es meinen Jammer seh'n!

(Ulmann.)

2.
Wehl tew garâ apstaigaschu,
Gułot no tew saprschu
Un preeksch tawàm durwim stahschu
Sawus mihłus skatischu.

3.
Tur ais swaigsnem welta rodas;
Kur top wisi weenoti;
Kas sche schkihruschees,sadodas
Mihlestibâ muhschigi.

№14.

Andante.

CANTO.

p

1. Zwei sind's, zwei, wer sind die zwei_e die nicht schlie_fen in der Nacht?
1. Di_wi, di_wi, kas tee di_wi, kas mee dsi_ȣu ne_gu_lej'

Piano.

Nim_mer schlief der jun_ge Bur_sche, dach_te an sein Mäd_chen stets;
pui_sits mee_ga ne_gu_le_ja, us mei_ti_ȣu do_ma_dams,

nim_mer schlief der jun_ge Bur_sche, dach_te an sein Mäd_chen stets.
pui_sits mee_ga ne_gu_le_ja, us mei_ti_ȣu do_ma_dams.

2.

Zwei sind's, zwei, wer sind die zweie,
Die nicht schliefen in der Nacht?
Nimmer schlief das junge Mädchen,
Strickte an dem Handschuhpaar.

3.

Nimmer schlief der junge Bursche,
Dachte an sein Mädchen stets:
Holdes Mädchen ist mein Bräutchen,
Und ein Schimmel ist mein Ross.

2.

Diwi, diwi, kas tee diwi,
Kas meedsiȣu negulej'
Meita meegu neguleja,
Puisim zimdus adidama.

3.

Puisits meega neguleja,
Us meitiȣu domadams,
Mihła mana lihgawiȣa
Labas mahtes lolojums.

(Ulmann)

№ 15.

Allegro.

CANTO.

Piano.

1. *Müt - ter - chen, wo sind die Töch - ter? Leer die Stühl' im Stüb - chen stehn! Wo sind, Tan - ne, dei - ne Ae - ste, nur die Stüm - pfe sind zu sehn?*

1. Kur mah - mi - na, ta - was mei - tas? Kreh - sli ween ir i - sta - bâ! Kur pree - di - te, ta - wi sa - ri? Zel - mi ween pa - li - ku - schi?

rit.

2.
Mütterchen ruft ihre Töchter,
Ruft sie alle, gross und klein,
Kommt die Aeltste, kommt die Zweite,
Nur die Jüngste fehlt allein.

3.
Fortgelaufen ist die Jüngste
Singend hin zum klaren Quell;
Als sie Blumen pflückt am Ufer,
Fällt ihr Ring ins Wasser hell.

4.
Als sie nach dem Ring sich bücket,
Fällt auch ihre goldne Kron',
Als sie nach der Krone langet,
Trägt der Bach ihr Tuch davon!

5.
Als sie nach dem Tuche greifet,
Fällt sie selbst hinein im Nu,
Und es tragen Baches Wellen
Nach dem weiten Meer sie zu.

6.
Meereswellen tragen sicher
Sie zum festen Meerestrand,
Betten sie auf weichem Lager
Unter weissen Meeressand.

7.
In neun Jahren auf dem Sande
Eine Linde wohlbelaubt
Streckte mit neun schönen Aesten
In die Höhe stolz ihr Haupt.

8.
Nach neun Jahren fällt der Bruder
Sich zur Zither diesen Baum;
Spielend rühmt er: Solche Zither
Findet man auf Erden kaum.

9.
Sagt die thränenreiche Mutter:
Das ist meiner Jüngsten Sang,
Der vom Bach beim Blumenpflücken
Oft zu mir herüberklang.

(Ulmann.)

2.
Sauz mahmiņa sawas meitas,
Sauzi leelo, sauzi masàs,
Attek leelà, attek masà,
Pastarite ne attek.

3.
Pastarite aistezeja
Gar upiti dseedadam'!
Selta seedus lasidama
Nokriht selta gredseniņsch.

4.
Gredsentiņu mekledamai
Nokriht selta wainadsiņsch,
Wainadsiņu mekledamai,
Nokriht raiba wilainit',

5.
Pehz wilaines sneegdameesi,
Eekrihtpati upitê.
Upes wilņi tàs ne=nesa,
To ismeta juhriņâ.

6.
Juhras wilņi tàs ne=nesa,
To ismeta maliņâ,
To ismeta maliņâ
Baltâ smilschu kalniņâ.

7.
Dewitâ gadiņâi
Tur usauga kupla leep',
Isaug kupla leepiņa,
Dewiņâmi golotnem.

8.
Dewitâi gadiņâi
Nahk brahlitis kokles zirst,
Sak' brahlitis kokledamsi:
„Tàs koklites gauschi skan.

9.
Sak mahmiņa raudadama:
Tà dseed mana pastarit',
Gar upiti tezedama,
Selta seedus lasidam'.

№ 16.

Maestoso.

CANTO.



Piano.



zu-ge, durch die off-ne Pfor-te spren-gend spal-tet er den Ei-chen-baum.
suo-si, pa wahr-tee-mi ee-jah-jo-ti, no-sper sel ta o-so-lin.

2.
Meinen braunen Rock besprenget
Hoch aufspritzend Blut der Eiche,
Weinend liest die Sonnentochter
In drei Jahren auf die Aeste.

3.
Sage mir doch, liebes Mädchen,
Wo ich meinen Rock soll waschen?
Wasch ihn Knabe in dem Bächlein
Aus, woher neun Ströme fliessen.

4.
Sage mir doch, liebes Mädchen,
Wo soll trocknen meinen Rock ich?
Häng' ihn Knabe in den Garten,
Wo neun Rosenstöcke blüh'n.

(Ulmann.)

2.
Apslaz'manusbruhnos swahrkus
Ar osola asinim,
Trihs gadinus saules meita
Lasa sarus raudadama.

3.
Saki mana mihłà meitin,
Kur es winus ismasgaschu?
Masgà, puisit' taî upitê,
Kur dewinas straumes skreen,

4.
Saki mana mihłà meitin,
Kur es winus isschahweschu?
Schahwè puisit', taî dahrsinâ,
Kur dewinas roses seed.

Дозволено цензурою Москва 21 Декабря 1888 г.